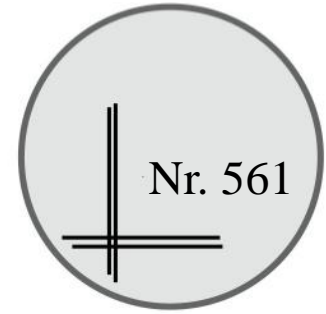




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Keiner bleibt hier ohne Sünde!

**„Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Unge-
rechtigkeit. Wenn wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.“ 1. Johannes 1,8-10**

Kaum einer bekennt sich zu seiner Schuld. Kaum einer spricht davon, dass er Sünder ist. Kaum einer gibt zu, dass irgend etwas bei ihm nicht in Ordnung ist. „Ich - ein Sünder? Wie kommst du denn darauf. Bei mir ist alles in Ordnung.“ So denken die meisten. Auf der anderen Seite ist aber ganz klar, dass es Schuld und Sünde gibt. Wenn wir in diese Welt blicken, dann hören wir jeden Tag davon. Mord, Diebstahl und Betrug, Steuerhinterziehung, Lüge, Vergewaltigung. Die Nachrichten sind voll mit Schuld und Sünde. Nur keiner will es gewesen sein. Keiner steht zu seiner Schuld. Keiner gibt zu, dass er schuldig geworden ist. Wir verharmlosen. Wir entschuldigen. Wir leugnen. Doch die Bibel sagt uns ganz deutlich dass ein solches Verhalten vor Gott keinen Bestand haben wird. Wir betrügen uns

selbst steht im 1. Johannesbrief. Also wer seine Schuld leugnet, der belügt sich selbst.

So ein wenig verhält er sich so, wie jemand, der seine Krankheit leugnet. Nehmen wir an jemand hat ein Furunkel. Das ist eine sehr unangenehme Sache. Ein Geschwür. Oft an peinlicher Stelle im Genitalbereich. Wer so etwas hat, aber sagt, alles sei in Ordnung, der belügt sich selber. Er kann auch nicht darauf hoffen, dass die Sache schon wieder von selber in Ordnung kommt. nein sie wird schlimmer und schlimmer, schmerzhafter, gefährlicher. Und es kommt mit Sicherheit der Tag, wo alles Leugnen nicht mehr hilft und ganz klar offensichtlich wird, dass so ein Geschwür da ist und behandelt werden muss. Es ist nur eine Frage der Zeit. So ist es ganz gewiss auch mit unserer Sünde. Es kommt der Tag wo alles Leugnen nicht hilft und unsere Sünde offensichtlich wird. Es kommt der Tag wo wir ins Licht Gottes treten müssen, und dann wird dort schonungslos aufgedeckt, was unsere Schuld und Sünde ist. Besser ist es freilich, wenn wir möglichst bald damit zu Gott gehen. Denn wir können nur in diesem Leben um Vergebung bitten und Vergebung bekommen. Wenn wir warten, bis es zu spät ist,

dann wird es keine Vergebung geben, sondern wir werden unsere Schuld tragen müssen. Die Bibel sagt uns ganz deutlich: Wir alle haben gesündigt. Wir alle sind Sünder. Aber das sagt sie nicht, um uns zu kränken, oder um uns zu schaden oder gar zu demütigen, sondern um uns zu helfen. Wie ein Stein aufgrund der Schwerkraft zu Boden fällt, so fallen wir immer wieder in Sünde, weil wir diesen Motor der Sünde in uns haben, unser Herz. Und das belastet uns gewaltig. Darum hat Gott mit uns Erbarmen gehabt und kam in diese Welt, um die Not der Sünde zu beenden. Er übernahm die Strafe für unsere Schuld und Sünde. Er bezahlte mit seinem Leben den Preis für unser Versagen. Weil Jesus Christus am Kreuz für uns gestorben ist, darum können wir Vergebung bekommen, wenn wir sie in Anspruch nehmen. Darum geht es: Dass wir zu Christus gehen und ihn um Verzeihung bitten für unsere Schuld. Dass wir ihn als Herrn und Gott anerkennen, dass wir ihm unser Herz öffnen und Vergebung empfangen für unsers Schuld. Wir können, ja wir dürfen neu beginnen. In Christus bekommen wir Vergebung. Das macht uns frei. Wir können selig werden durch Jesus. Wer zu Gott kommt empfängt Vergebung und das ewige Leben.